



GETTY IMAGES (2), KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

## Papst beliebter als Trump

- Andrew Miiller
- [23.04.2026](#)

Eine neue Reuters-Ipsos-Umfrage zeigt, dass mehr Amerikaner Papst Leo XIV. wohlwollend betrachten als die Arbeitsleistung von Präsident Donald Trump gutheißen.

- **Die am Dienstag veröffentlichte Umfrage**, bei der 4557 Erwachsene in den USA befragt wurden, ergab, dass 60 Prozent der Befragten eine positive Meinung vom Papst haben, verglichen mit 36 Prozent, die die Arbeit von Trump gutheißen.

**Der Kontrast kommt** inmitten einer öffentlichen Meinungsverschiedenheit zwischen Trump und dem ersten in den USA geborenen Papst über den laufenden Krieg mit dem Iran.

- **Papst Leo XIV.** hat Trumps Rhetorik kritisiert und die Drohung des Präsidenten, „die gesamte iranische Zivilisation zu zerstören“, als „wirklich inakzeptabel“ bezeichnet. Er hat wiederholt den Frieden betont, indem er erklärte, dass „Gott keinen Konflikt segnet“ und zum Dialog statt zur militärischen Eskalation aufrief.
- **Trump und einige Berater** haben zurückgeschlagen und argumentiert, der Papst solle sich aus der amerikanischen Außenpolitik und militärischen Entscheidungen heraushalten.

**Eine separate** Umfrage von *Economist-YouGov* von Mitte April ergab, dass 48 Prozent der Amerikaner den Äußerungen des Papstes zum Iran-Krieg eher zustimmen, während 28 Prozent sich auf die Seite von Präsident Trump und Vizepräsident JD Vance schlagen.

**Diese Zahlen** sollten uns beunruhigen. Seit Jahren sagt die iranische Führung offen, dass sie Israel von der Landkarte tilgen will. Sie nennen Israel das „zionistische Gebilde“ oder einen „krebsartigen Tumor“. Wenn Papst Leo auf den Frieden mit einem solchen Regime drängt, klingt das zu sehr nach dem Schweigen von Papst Pius XII. während des Holocausts an Adolf Hitler.

Rabbi Shmuley Boteach hat es am 15. April treffend formuliert:

Als 6 Millionen Juden in die Gaskammern marschierten, als Europa zu einem Friedhof der Zivilisation wurde, blieb die Stimme des Vatikans – die einzige Stimme, die moralische Klarheit über die Kontinente hätte donnern können – stumm. Was wäre passiert, wenn Papst Pius XII. auf dem Balkon des Petersdoms gestanden und erklärt hätte: „Das ist böse. Das muss aufhören“? Wir werden es nie erfahren. Aber wir wissen dies: Schweigen in Momenten der moralischen Katastrophe ist keine Neutralität. Es ist Komplizenschaft. ... Heute sind wir nicht mit Nazi-Deutschland konfrontiert, sondern mit dem Regime der iranischen Ajatollahs – einer Regierung, die seit

Jahrzehnten ihr eigenes Volk brutalisiert, den weltweiten Terrorismus finanziert und offen zur Zerstörung Israels und Amerikas aufgerufen hat.

**Die Bibel warnt** davor, dass Frieden um jeden Preis zu größerem Übel führen kann. Wahre Führungspersönlichkeiten müssen den Mut haben, das Böse beim Namen zu nennen und denjenigen zur Seite zu stehen, die vor der Zerstörung stehen – und nicht denen Trost zu spenden, die sie bedrohen. Die Tatsache, dass die Hälfte der Amerikaner mit Papst Leo übereinstimmt, ist ein schwerwiegender moralischer Fehler.